

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Freitag, 14./Juni 1957

Blatt 1151

Geehrte Redaktion!

=====

Das Jugendgästehaus im Schloß Pötzleinsdorf fand in den Jahren seines Bestehens ständig steigenden Zuspruch. Die Stadt Wien hat sich daher entschlossen, ein neues Jugendgästehaus in Hietzing, auf dem Gelände des ehemaligen Schlosses Arenberg, zu errichten. Das neue Jugendgästehaus, das Schlafräume mit insgesamt 240 Betten aufweisen soll, ist nun schon bis zur Dachgleiche gediehen.

Freitag, den 21. Juni, findet um 16 Uhr, die Gleichenseier statt. Für die Vertreter der Presse veranstaltet die "Rathaus-Korrespondenz" vorher eine Führung, bei der Pläne und Modell des fertigen Gästehauses zur Verfügung stehen werden. Stadtrat Mandl und Stadtrat Thaller haben sich bereiterklärt, die gewünschten Auskünfte zu erteilen.

Treffpunkt am 21. Juni, um 14.30 Uhr, beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Abfahrt mit Autobus.

- - -



### 3,4 Millionen Schilling für Schulinstandsetzungen

=====

14. Juni (RK) Mit dem nahen Ende des Schuljahres werden die verschiedenen Instandsetzungsarbeiten in den städtischen Schulen im verstärkten Maße durchgeführt. So genehmigte gestern der Bauausschuß insgesamt 3,4 Millionen Schilling für verschiedene Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten in elf Wiener Schulen.

Im einzelnen wurden bewilligt: Baumeisterarbeiten in der Schule 1, Zedlitzgasse, 115.000 Schilling; Maler- und Modernisierungsarbeiten in der Schule 4, Elisabethplatz, 300.000 Schilling; Beschlagschlosserarbeiten in der Schule 4, Schaumburgergasse, 69.000 Schilling; Instandsetzung der Fenster, Türen, Fußböden, Baumeisterarbeiten, Brettellegerarbeiten und Maler- und Modernisierungsarbeiten in der Schule 5, Viktor Christ-Gasse, 899.000 Schilling; Maler- und Modernisierungsarbeiten in der Schule 10, Kempelengasse, 520.000 Schilling; Heizungsarbeiten in der Schule 14, Märzstraße, 300.000 Schilling; Baumeisterarbeiten in der Schule 19, Hammerschmiedgasse, 425.000 Schilling; Fußbodenlegerarbeiten und Baumeisterarbeiten in der Schule 21, Kinzerplatz, 235.000 Schilling; Maler- und Modernisierungsarbeiten in der Schule 21, Schöpfleuthnergasse, 280.000 Schilling; Maurerarbeiten in der Schule 22, Schüttauplatz, 135.000 Schilling und Verputzinstandsetzung und Malerarbeiten in der Schule 23, Mauer, Hauptstraße, 85.000 Schilling.

- - -

### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

14. Juni (RK) Sonntag, 16. Juni, Route 1 mit Besichtigung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmart, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 9 Uhr.

- - -



Führung durch das Landstraßer Heimatmuseum  
=====

14. Juni (RK) Sonntag, den 16. Juni, um 10 Uhr, veranstalten Prof. Arnulf Neuwirth und Franz Luby eine kunstgeschichtliche Führung durch das Landstraßer Heimatmuseum, 3, Sechskrügelgasse 11.

- - -

Bronislaw Huberman zum Gedenken  
=====

14. Juni (RK) Vor zehn Jahren am 16. Juni 1947 starb in Corsier sur Veser der weltberühmte polnische Geiger Bronislaw Huberman. Am 19. Dezember 1882 in Czenstochau geboren, erregte er schon mit sieben Jahren durch sein Spiel, das ihm den Ruf eines Wunderkindes schaffte, Aufsehen und erhielt seine weitere Ausbildung bei Miecyslaw Michalowicz in Warschau, bei Isidor Lotto in Paris und bei Josef Joachim in Berlin, dessen Meisterschüler er wurde. Seit 1895 unternahm er von Berlin und Wien aus, wo er bis 1938 meist lebte und fast in jeder Saison mehrmals auftrat, Kunstreisen durch ganz Europa und Nordamerika und wuchs als hinreißender, temperamentvoller Vertreter der großen Virtuosen-tradition zu internationalem Format empor. Als Interpret der Konzerte Beethovens, Brahms und Tschaikowskys besonders geschätzt, verband er blendendes technisches Können und hervorragende Musikalität zu echter Künstlerschaft. Er trat auch schriftstellerisch hervor und war ein begeisterter Verfechter der Paneuropa-Idee. Auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung vom 7. Dezember 1955 wurde die ehemalige Järgergasse in Inzersdorf in Hubermangasse umbenannt.

- - -



PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Das Programm für Sonntag, 16. Juni  
=====Theater:

- Staatsoper: Giacomo Puccini: "Manon Lescaut".  
Volksoper: Johann Strauß: "Die Fledermaus".  
Burgtheater: Ferdinand Raimund: "Der Alpenkönig und der Menschenfeind".  
Akademietheater: William Douglas Home: "Junger Herr für Jenny".  
Theater in der Josefstadt: Francis Goodrich und Albert Hackett: "Das Tagebuch der Anne Frank".  
Gotthold Ephraim Lessing: "Nathan der Weise".  
Volkstheater: August Strindberg: "Ein Traumspiel".  
Raimundtheater: Carl Millöcker: "Gasparone".  
Theater der Courage: Luigi Pirandello: "Die Nackten kleiden".  
Theater am Parkring: Adolf Opel: "Heuchler und Heilige".  
Theater "Die Tribüne": Kurt Radlecker: "Raskolnikow" (nach dem Roman "Schuld und Sühne" von Dostojewski).

Musik:

- 9.30 Uhr, Hofburgkapelle:  
Anton Bruckner: Messe in d-moll.  
Hofmusikkapelle (Mitglieder des Philharmonischen Orchesters, des Staatsopernchores und der Wiener Sängerknaben), Leitung: Josef Böhm.
- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt:  
Wolfgang Amadeus Mozart: Missa in honorem SS. Trinitatis. Chor und Orchester der Pfarrkirche Maria Geburt, Dr. Erich Haider (Orgel), Leitung: Dr. Hans Zwölfer.
- 11.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):  
Ludwig van Beethoven: Missa solemnis.  
Elisabeth Schwarzkopf (Sopran), Marga Höffgen (Alt), Ernst Haefliger (Tenor), Nicola Zaccharia (Baß), Singverein, Wiener Philharmoniker, Dirigent: Herbert von Karajan.
- 11.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):  
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft. Wladimir Vogel: Wagners Untergang durch die Eitelkeit.

./.



(Oratorium für Soli, Chor, Saxophone und Klarinette)  
Ilse Wallenstein (Sopran), Barbara Peyer (Alt), Derrick Olsen (Baß), Esther Widmer (Sprechstimme), Heidy Forster (Sprechstimme), St. Galler Kammerchor, Kammersprechchor Zürich; Saxophonquartett Marcel Mule, Paris; Dirigent: Werner Heim.

- 18.00 Uhr, Dom St. Stephan:  
Giovanni Pierluigi Palestrina: Missa "O admirabile commercium".  
Domchor von St. Stephan, Leitung: Anton Wesely.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):  
(Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft)  
Kammerkonzert.  
Tommaso Albinoni: Sonate à cinq g-moll, Nr.6, op.2.  
Giovanni Giuseppe Cambini: Quartett g-moll.  
Luigi Boccherini: Stabat mater.  
Gruppo Musiche rare di Roma.
- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):  
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft.  
Orchesterkonzert.  
Paul Angerer: Musica fera 1956.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert c-moll, K.-V. 491.  
William Walton: Symphonie.  
Robert Casadesus (Klavier), Wiener Symphoniker, Dirigent: Josef Krips.

### Sonstige Veranstaltungen:

- 10.30 Uhr, Vorführung der Spanischen Reitschule.  
18.30 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf, 15. bis 23. Juni.

### Sport:

- ASVÖ-Platz: Wiener Jugend- und Junioren-Meisterschaften der Leichtathleten.  
Trabrennplatz Krieau: "Festwochen-Pokal" (Entscheidungslauf).  
Golfplatz Freudenau: Preis der Wiener Festwochen (Wettspiel gegen Einheit mit Vorgabe über 18 Löcher).  
Winterhafen Freudenau: Internationales Motorbootrennen um den "Großen Preis von Wien" und das "Blaue Band der Donau".



## Bezirksveranstaltungen:

### 3. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt, 3, Rennweg 91: W.A. Mozart: Missa in honorem SS. Trinitatis (K.V.167). Chor und Orchester der Pfarrkirche Maria Geburt; Leitung: Dr. Hans Zwölfer, Orgel: Dr. Erich Haider.

10.30 Uhr, Heimatmuseum, 3, Sechskrügelgasse 11: Vortrag. Prof. Arnulf Neuwirth und Prof. Franz Luby sprechen über Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen des Heimatmuseum.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, Festsaal, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Photogruppe Margareten im T.V. "Die Naturfreunde". Geöffnet: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 13.00 Uhr.

### 6. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarrkirche Mariahilf, 6, Mariahilfer Straße (beim Haydn-Denkmal): Joseph Haydn: Paukenmesse für Soli, Chor und großes Orchester. Ausführende: Mariahilfer Kirchenchor und die katholisch-akademische Sängerschaft Waltharia. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderausstellung: Handwerk, Gewerbe und Industrie in Mariahilf. Geöffnet: Donnerstag und Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

### 7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Sitzungssaal, 7, Hermannsgasse 24-26: Ausstellung "Neubauer Prominentenspiegel". Porträts und Autographen aus der Privatsammlung Walter Jary. Geöffnet: Montag bis Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr.

### 8. Bezirk:

Knabenhauptschule, 8, Zeltgasse 7: Schulausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarrkirche Lichtental (Schubertkirche), 9, Markt-gasse 40: Franz Schubert: Messe in F. Ausführende: Chor, Solisten und Orchester der Pfarrkirche Lichtental, Leitung: Franz Rockenbauer.



## 10. Bezirk:

Favoritner Arbeiterheim, Gartensaal, 10, Laxenburger Straße 8-10: Photoausstellung "Objektiv-Subjektiv". Veranstalter: Photogruppe der Naturfreunde Favoriten. Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 10.00 bis 20.00 Uhr.

## 12. Bezirk:

Amtshaus, Festsaal, 12, Schönbrunner Straße 259: Photoausstellung der Photovereinigung 12 im Touristenverein "Die Naturfreunde". Geöffnet: Montag bis Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00 bis 17.00 Uhr.

## 13. Bezirk:

10.00 Uhr, 13, Schloß Schönbrunn, Schloßhof: Platzmusik. Kapelle des Heereswachbataillons Wien, Leitung: Militärkapellmeister Gustav Gaigg.

## 15. Bezirk:

10.00 Uhr, Treffpunkt: 15, Vogelweidplatz: Führung durch die Stadthalle.

## 18. Bezirk:

10.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, 18, Martinstraße 100: Matinée: Schubert, Brahms, Chopin. Mitwirkende: Ingeborg Joanelli (Klavier), Prof. K. Österreicher (Klarinette), Opernsängerin Eleonore Ziwotsky (Koloratursopran). Rezitation: Helly Servi.

10.00 bis 12.00 Uhr, Währinger Heimatmuseum, 18, Martinstraße 100: Spezialführung durch den Kustos Hans Sartory.

## 19. Bezirk:

Bezirksvorstehung, Kleiner Saal, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Symphonie" (Kleines Archiv Walter Jary, Porträts und Autographen bedeutender Musiker Döblings).

16.00 Uhr, Pfarrkirche Grinzing, 19, Himmelstraße 23: Musikalische Weihestunde. Chor und Orchester der Pfarrkirche Grinzing, Dirigent: Leopold Vobruba.

## 20. Bezirk:

9.00 bis 20.00 Uhr, Gasthaus Humel, 20, Pappenheimgasse 6: Ausstellung des Brigittenauer Aquarium- und Terrariumvereines "Die bunte Welt hinter Glas".



## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

21. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarre St. Jakob, 21, Schloßhofer Straße 5: Franz Schubert: Deutsche Messe. Ausführende: Sängerbund der Bäcker Wiens, Leitung: Ehrenchormeister Franz Geisslar.

23. Bezirk:

16.00 Uhr, Konzert im Altersheim Liesing für die Pfleglinge der Anstalt.

19.30 Uhr, Konzert im Festsaal des Liesinger Amtshauses.

- - -

Das Programm für Montag, 17. Juni

=====

Theater:

Staatsoper: Giuseppe Verdi: "La Traviata".

Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem Serail".

Volksooper: Johann Strauß: "Der Zigeunerbaron".

Burgtheater: Alëxis Kivi: "Die sieben Brüder" (Gastspiel des Nationaltheaters Helsinki).

Akademietheater: William Shakespeare: "Ende gut - alles gut".

Theater in der Josefstadt: Gotthold Ephraim Lessing: "Nathan der Weise".

Volkstheater: August Strindberg: "Ein Traumspiel".

Raimundtheater: Carl Millöcker: "Gasparone".

Theater der Courage: Luigi Pirandello: "Die Nackten kleiden".

Theater am Parkring: Adolf Opel: "Heuchler und Heilige".

Theater "Die Tribüne": Kurt Radlecker: "Raskolnikow" (nach dem Roman "Schuld und Sühne" von Dostojewski).

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):  
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft.

Violinabend Nathan Milstein (I)

Johann Sebastian Bach: Partita h-moll, Sonate C-dur,  
Partita d-moll.

./.



PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):  
Meister der Operette.

Werke von Franz von Suppé, Johann Strauß, Carl Millöcker, Franz Lehár, Edmund Eysler, Emmerich Kálmán.  
Esther Rethy (Sopran), Waldemar Kmentt (Tenor), Großes Wiener Rundfunkorchester, Dirigent: Max Schönherr.

Kongresse:

Tagung der großstädtischen Volkshochschulen der Bundesrepublik Deutschland, 17. bis 23. Juni.

Sonstige Veranstaltungen:

18.30 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf, 15. bis 23. Juni.

Bezirksveranstaltungen:

5. Bezirk:

Amtshaus, Festsaal, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Photogruppe Margareten im T.V. "Die Naturfreunde".  
Geöffnet: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 13.00 Uhr.

6. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 6, Stumpergasse 60: Dichterlesung Adelbert Muhr und Martha Land. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderausstellung: Handwerk, Gewerbe und Industrie in Mariahilf.  
Geöffnet: Donnerstag und Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Sitzungssaal, 7, Hermannsgasse 24-26: Ausstellung "Neubauer Prominentenspiegel". Porträts und Autographen aus der Privatsammlung Walter Jary. Geöffnet: Montag bis Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr.

8. Bezirk:

Knabenhauptschule, 8, Zeltgasse 7: Schulausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr.



9. Bezirk:

8.00 Uhr, MH-Schule, 9, Währinger Straße 43: Dichterlesung von Karl Bruckner.

10. Bezirk:

Favoritner Arbeiterheim, Gartensaal, 10, Laxenburger Straße 8-10: Photoausstellung "Objektiv-Subjektiv". Veranstalter: Photogruppe der Naturfreunde Favoriten. Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 10.00 bis 20.00 Uhr.

16. Bezirk:

14.30 Uhr, Knaben-Mädchen-Hauptschule, 16, Wiesberggasse 7: Dichterlesung Karl Bruckner (für Kinder).

14.30 Uhr, Knaben-Mädchen-Hauptschule, 16, Wiesberggasse 7: Dichterlesung Otto Stradal (für Kinder).

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 16, Zagorskigasse 6: Dichterstunde Ernst Wiechert. Einführende Worte: Gerhard Fritsch, es liest Schauspieler Walter Simmerl.

19. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Kleiner Saal, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Symphonie" (Kleines Archiv Walter Jary, Porträts und Autographen bedeutender Musiker Döblings).

- - -

Führung in der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien"

14. Juni (RK) In der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien", 1, Weiskirchnerstraße 3, führt Sonntag, den 16. Juni, um 11 Uhr, Karl Maria Grimme.

- - -



## Mizzi Zwerenz zum Gedenken

=====

14. Juni (RK) Auf den heutigen Tag fällt der 10. Todestag der Volksschauspielerin und Soubrette Mizzi Zwerenz, der die Erinnerung an eine Blütezeit der Wiener Operette und an eine ihrer charakteristischsten Interpretinnen wachruft.

Am 13. Juli 1881 geboren und einer alten Theaterfamilie entstammend, debütierte sie mit 18 Jahren erfolgreich in ihrem Fach und nahm nach verschiedenen Engagements in der Provinz an einer Tournee durch Rußland teil. 1901 wurde sie ans Carltheater verpflichtet, wo ihr Stern erst richtig aufging und sie sich in tragenden Rollen durch ihr natürliches Wesen und mitreißendes Temperament, durch ausgezeichnetes Spiel und tänzerische Grazie, vor allem aber vermöge ihres außergewöhnlichen Talents für die Parodie und Improvisation die Gunst des verwöhnten Publikums eroberte. Inmitten eines erlesenen Ensembles der besten Kräfte, deren Namen der Wiener Theatergeschichte angehören, errang sie die größten Triumphe, erzielte aber auch im Volksstück tiefe Wirkung. 1937 nahm sie von der Bühne Abschied. Mit Mizzi Zwerenz ist eine große Künstlerin dahingegangen, deren Andenken in ihrer Heimatstadt lebendig bleiben wird.

Das Amt für Kultur und Volksbildung ließ an ihrem von der Stadt Wien ehrenhalber gewidmeten Grab auf dem Hietzinger Friedhof einen Kranz niederlegen.

- - -



Konstituierung des Landessanitätsrates für Wien  
=====

14. Juni (RK) Heute vormittag fand im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Jonas im Beisein von Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger die Konstituierung des Neubestellten Landessanitätsrates für Wien statt. Wie der Landeshauptmann mitteilte, wurde die Bestellung des Landessanitätsrates für Wien für die nächsten drei Jahre den gesetzlichen Bestimmungen gemäß eingeleitet. Zu ordentlichen Mitgliedern wurden über Vorschlag des Landeshauptmannes vom Sozialministerium ernannt: Univ.Prof. Dr. Leopold Schönbauer, Univ.Prof. Dr. Karl Fellinger, Univ.Prof. Dr. Karl Kundratitz, Chefarzt Dr. Emil Tuchmann, Univ.Prof. Dr. Richard Bieling und Univ.Prof. Dr. Franz Brücke.

Weiter wurden über Vorschlag des Landeshauptmannes durch die Landesregierung als ordentliche Mitglieder entsendet: Univ.Prof.Dr. Hans Hoff und Univ.Prof. Dr. Felix Mandl.

Als außerordentliche Mitglieder wurden vom Landeshauptmann bestellt: Prim. Dr. Konrad Eberle, Prim. Dr. Marcell Schnardt, Mag. Pharm. Walter Haagner, Chefarzt Dr. Wilhelm Baier und Prof. Dr. Josef Georg Knoflach.

Ferner gehört noch Oberstadtphysikus Dr. Ehrenfried Lande als Landessanitätsreferent dem Landessanitätsrat als ordentliches Mitglied an.

Der Landeshauptmann dankte den Mitgliedern des Landessanitätsrates für die Tätigkeit während der abgelaufenen Periode und gedachte derer, die nicht mehr im neuen Landessanitätsrat vertreten sind: Prof. Dr. Heidler, Prof. Dr. Kunz und Dozent Dr. Grüneis.

Im Anschluß an die Ausführungen des Landeshauptmannes wählten die ordentlichen Mitglieder Prof.Dr. Schönbauer zum Vorsitzenden und Prof.Dr. Fellinger zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger ersuchte die Mitglieder des Landessanitätsrates so wie bisher auch weiterhin mit seinem Amt engen Kontakt zu halten. Er wiederum werde als Amtsführender Stadtrat für das Gesundheitswesen alles tun, um den Landessanitätsrat bei seinen Aufgaben zu unterstützen.

Der neue Vorsitzende Prof. Dr. Schönbauer dankte im Namen seiner Kollegen für die ehrenvolle Berufung.



Sir Laurence im Rathaus  
=====

14. Juni (RK) Sir Laurence Olivier und seine Gattin Vivian Leigh wurden heute mittag mit dem Ensemble des Shakespeare-Theaters im Wiener Rathaus von Bürgermeister Jonas empfangen. Dem Empfang wohnten der britische Botschafter Sir Geoffrey Wallinger sowie von Seiten der Stadt Wien Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl bei. Bürgermeister Jonas begrüßte im Beisein seiner Gattin die englischen Gäste. Er dankte ihnen, daß sie nach Wien gekommen sind und durch ihre Kunst die Wiener Festwochen bereichert haben. Wie sehr das Shakespeare-Theater in Wien Anklang gefunden hat, beweisen die jungen Leute, die den ganzen Tag über beim Burgtheater warten, um am Abend einen Stehplatz zu bekommen.

Sir Laurence dankte im Namen seiner Truppe und im eigenen Namen für den Empfang im Wiener Rathaus. Er versicherte, daß sich alle danach geseht haben, nach Wien zu kommen und die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen. Es sei für das Shakespeare-Theater eine besondere Verantwortung, im weltberühmten Wiener Burgtheater zu spielen.

- - -

Pferdemarkt vom 13. Juni  
=====

14. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 4 Pferde, davon 2 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 3 verkauft, unverkauft blieb 1.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 1, Burgenland 3.

Der Marktverkehr war sehr ruhig. Auslandsschlachthof: 12 Stück aus Bulgarien, noch unverkauft.

- - -



Adenauers Besuch im Rathaus:

"Mein Herz schlägt für die Kommunalverwaltung!"  
=====

14. Juni (RK) Der deutsche Bundeskanzler Dr. Adenauer statete heute nachmittag auch dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Bürgermeister Jonas erwartete den hohen Gast beim Präsidialaufzug und geleitete ihn sowie Außenminister von Brentano und den Deutschen Botschafter in Wien Müller-Graaf in den festlich geschmückten Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates. An der Längsseite des Saales, der mit Fahnen in den Farben der Deutschen Bundesrepublik, Österreichs und der Stadt Wien geschmückt war, hatten die Mitglieder des Wiener Stadtsenates, geführt von Vizebürgermeister Weinberger in der Reihenfolge ihrer Geschäftsgruppen Aufstellung genommen: die Stadträte Resch, Mandl, Thaller, Lakowitsch, Koci, Glaserer, Bauer, Afritsch, Dkfm. Nathschläger, Stadtschulratspräsident Dr. Zechner und Magistratsdirektor Dr. Kinzl.

Im Kreuzfeuer der Photographen stellte der Bürgermeister die Stadträte vor. Dann hielt Bürgermeister Jonas folgende Ansprache:

"Es ist für die Vertreter Wiens eine große Ehre, Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, und die Herren Ihrer Begleitung im Namen der österreichischen Bundeshauptstadt im Wiener Rathaus herzlich begrüßen zu können. Sie hatten schon gestern bei verschiedenen Anlässen Gelegenheit, viele spontane Freundschaftsbezeugungen der Wiener Bevölkerung zu erfahren. Ich darf Ihnen versichern, Herr Bundeskanzler, daß diese Freundschaftsbezeugungen sowohl Ihrer Person, als auch der von Ihnen vertretenen Deutschen Bundesrepublik gelten. So wie Österreich hatte auch die Deutsche Bundesrepublik nach bitteren Jahren der Gewaltherrschaft die schwierige Aufgabe zu erfüllen, Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit als die einzig wahren Grundsätze des menschlichen Zusammenlebens wieder zur Geltung zu bringen. Wir freuen uns, daß die Erfolge dieser Bestrebungen die Deutsche Bundesrepublik wieder zu einem geachteten Mitglied der freien Völkerfamilie gemacht haben. Im Namen der Stadt Wien gratuliere ich Ihnen, Herr Bundeskanzler, und dem deutschen Volk zu dieser glücklichen Entwicklung. Vom Herzen kommende Glückwünsche

./.



sprechen wir aber auch dem deutschen Volke für seine Bemühungen aus, die verhängnisvollen Folgen des unseligen Krieges zu überwinden. Die Stadt Wien und ihre Bevölkerung wissen aus eigener bitterer Erfahrung, welche ungeheuren moralischen und materiellen Anstrengungen notwendig waren und noch sind, um die sinnlosen Zerstörungen des Krieges zu beseitigen. Die eigenen, jahrelangen Anstrengungen haben uns nicht gehindert, den erfolgreichen Wiederaufbau der kriegszerstörten deutschen Städte mit Bewunderung zu verfolgen.

Ihnen, Herr Bundeskanzler, sind die Sorgen einer Stadtverwaltung nicht fremd. Wir dürfen mit besonderer Genugtuung betonen, daß Sie in Ihrem früheren Wirkungskreis als Oberbürgermeister von Köln von 1917 bis 1933 auf eine fruchtbare und erfolgreiche Tätigkeit in der Kommunalverwaltung blicken können, deren große Bewährungsprobe aber erst recht nach dem Ende des zweiten Weltkrieges erfolgte, als Sie neuerlich im Jahre 1945 zum Oberbürgermeister von Köln berufen wurden. Unter Ihrer Leitung, Herr Bundeskanzler, wurde der erfolgreiche Wiederaufbau Kölns begonnen, zugleich aber auch die Voraussetzungen für eine glückliche Entwicklung dieser schönen Stadt geschaffen.

Wir danken Ihnen für den Besuch im Wiener Rathaus, Herr Bundeskanzler, und wir bitten Sie, die herzlichsten Wünsche der österreichischen Bundeshauptstadt für eine friedliche und glückliche Entwicklung des deutschen Volkes mit nachhause zu nehmen!"

Bundeskanzler Dr. Adenauer führte aus: "Ich danke Ihnen vor allem für diese sehr freundschaftlichen Worte, die sie an mich gerichtet haben. Ich glaube, unseren beiden Völkern ist eine Aufgabe gemeinsam: für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie zu arbeiten. Nach meiner Erfahrung wird Demokratie am besten in den Gemeinden gelehrt, weil dort die praktische Arbeit und das Ergebnis einer Abstimmung unmittelbar sichtbar wird. Die Arbeit im Dienst der Gemeinde ist daher die beste Vorstufe für die Arbeit auf politischem Gebiet überhaupt.

Im Grunde schlägt mein Herz noch immer für die Kommunalverwaltung. Ich denke mit Freude und auch mit einer gewissen Trauer an die Zeit zurück, in der ich in der Kommunalverwaltung tätig war."



Abschließend sagte der deutsche Bundeskanzler: "Ich freue mich über das Emporblühen der Stadt Wien. Sie hat lange Jahre schwerster Sorge hinter sich; aber ich habe das Empfinden, daß der Druck der Besatzung einem starken pulsierenden Leben gewichen ist. Ich hoffe, daß der Stadt Wien, die eine so schwere Vergangenheit hinter sich hat, eine große und blühende Zukunft bevorsteht!"

Bürgermeister und Bundeskanzler schüttelten einander freundschaftlich die Hände. Dann trug sich Dr. Adenauer in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Als Erinnerungsgabe der Stadtverwaltung überreichte Bürgermeister Jonas eine kostbare Figur aus Augartenporzellan, einen Rossebändiger vor dem Parlament darstellend. Dr. Adenauer zeigte sich über die Gabe sehr erfreut. Anschließend entwickelte sich noch ein längeres zwangloses Gespräch mit den Mitgliedern des Stadtsenates. Mit einem freundlichen Gruß verabschiedete sich der deutsche Bundeskanzler vom Wiener Rathaus.

- - -